

HERBST AKADEMIE



**27.-31.
OKT 2021**

KOOKABURRA LÄDT EIN
ZUR WORKSHOPREIHE ZUM THEMA:
**GEMEINSAM FÜR EIN
DISKRIMINIERUNGSFREIES MITEINANDER**

**SICHER DIR JETZT DEINEN PLATZ
UND WERDE AUCH TEIL DER
AKADEMIE!**



Anmeldung/ Kontakt

Selly Wane: sellysada@yahoo.com / 0179 416 238 87

Nkozi Muyisa Muhindo: nkozi_mbas@yahoo.de / 0176 442 944 98

GEMEINSAM FÜR EIN DISKRIMINIERUNGSFREIES MITEINANDER

Gerade in Zeiten in denen Populist:innen Ressentiments schüren und Rassismus in die Mitte der Gesellschaft tragen, ist eine verstärkte gesamtgesellschaftliche Bewusstseinsbildung notwendig.

Daran angelehnt und angeregt durch die Auseinandersetzungen um die Ermordung von George Floyd, wurden auch in Wuppertal gesellschaftliche Debatten über Rassismus und strukturelle Diskriminierung angestoßen.

In diesem Zusammenhang haben wir die Notwendigkeit erkannt, konstruktive Begegnungen zwischen BIPOCs, Initiativen und Institutionen zu initiieren um gemeinsame Lösungen zu erarbeiten.

Der Grundgedanke fokussiert ein Zusammenkommen, um konstruktiv Strategien gegen Rassismus und strukturelle Diskriminierung zu entwickeln. Diese Ziele sowie die Chance politische Wirksamkeit zu erwirken verfolgt die Herbst-Akademie.

ANKOMMEN & KENNENLERNEN

MITTWOCH
27.10.2021

16:00 BIS 20:00
UHR

- **Informeller Austausch**
- **Orientierung der Teilnehmenden** (Anreisenden)
- **Willkommens-Café und Begrüßung**

Teilnehmende kommen in einer **lockeren Runde** zusammen, lernen sich kennen und tauschen sich über ihre Aktivitäten aus. Gemeinsame Spielregeln werden erarbeitet und **Erwartungen an die Akademie** besprochen. Abgerundet wird der **Abend mit Livemusik** und einem geselligen Beisammensein.

STRUKTURELLE DISKRIMINIERUNG

Begriffserklärung und Beispiele für einen
wirkvollen Umgang damit

DONNERSTAG,

28.10.21

Viele **BIPoCs** bzw. Menschen mit Migrationsgeschichte beklagen, dass sie in ihrem **Alltag** und dabei insbesondere in der **Begegnung mit Behörden und Institutionen** häufig **Rassismus- und strukturelle Diskriminierungserfahrungen** machen.

Ist es Einbildung oder entspricht es der Realität?

Mit dieser Frage und Weiteren setzen wir uns im Rahmen einzelner Workshops und unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten auseinander. Wir widmen uns außerdem einer Abgrenzung der Begriffe Rassismus und strukturelle Diskriminierung zu einander und lassen uns von bestehenden Bewältigungsstrategien inspirieren.

WORKSHOP NR.1 **9:30 BIS 12:00 UHR**

Was verstehen wir unter struktureller Diskriminierung?

Ziel: Grundlagen vermitteln, Begriffserklärung und ein gemeinsames Verständnis schaffen

Die Themen **Rassismus und strukturelle Diskriminierung** spielen auch in der **deutschen Gesellschaft bzw. in alltäglichen Diskussionen der Bürger:innen untereinander eine große Rolle**. Häufig **fehlen den Diskursen jedoch wichtige inhaltliche Grundlagen**, die aber dafür notwendig sind, um sich mit diesen Themen tiefgründig auseinanderzusetzen. Dieses Teilwissen führt zu Missverständnissen und zu nicht zufriedenstellenden Lösungen, welche an den tatsächlichen Problemen vorbeigehen.

Im Rahmen des Workshops setzten sich die Teilnehmenden theoretisch und inhaltlich mit den Themen Rassismus und strukturelle Diskriminierung auseinander. Hierbei befassen sie sich mit den Begrifflichkeiten, grenzen sie voneinander ab und diskutieren diese entlang ihres Wissens und ihren Erfahrungen.

Moderation: Joshua Chimauzo Ikpegbu-KiTma e.V.

STRUKTURELLE DISKRIMINIERUNG

Begriffserklärung und Beispiele für einen
wirkvollen Umgang damit

DONNERSTAG,

28.10.21

WORKSHOP NR.2 **13:00 BIS 17:00 UHR**

**Inspirierende Beispiele von Strategien
und Maßnahmen**

gegen strukturelle Diskriminierung.

**Ziel: Teilnehmende motivieren, inspirieren und das Denken
„Outside the Box“ fördern**

Viele Kommunen in Deutschland haben die Notwendigkeit erkannt,

Ansätze und Strategien gegen Rassismus und strukturelle Diskriminierung zu entwickeln.

Damit reagieren sie auf eine sich fortschreitend verändernde Gesellschaft und damit verbundene Herausforderungen. Aber **welche Strategien gibt es bereits? Welche konnten sich bewähren, zum Abbau von Barrieren beitragen und mehr Chancengleichheit fördern?** Im Rahmen des Workshops werden unterschiedliche Beispiele von **Strategien für den Einsatz gegen Rassismus und strukturelle Diskriminierung** präsentiert (Programme, Videos, Kampagnen etc.) und ihre Potenziale besprochen.

Anschließend diskutieren die Teilnehmenden, inwieweit die vorgestellten Konzepte und Ansätze sich auf weitere Akteur:innen bzw. Orte übertragen lassen. **Ziel ist es, die Teilnehmer:innen auf Grundlage der vorgestellten Konzepte dahingehend zu inspirieren, neue Ideen zu entwickeln und ihr Denken, „Outside the Box“, zu fördern.**

Moderation: Kookaburra gGmbH

STRUKTURELLE DISKRIMINIERUNG

Strategien und Lösungswege

FREITAG,

29.10.2021

Obwohl **Wuppertal, mit 40% an Menschen mit Migrationsgeschichte**, durch die Vielfalt seiner Bürger:innen geprägt ist, **sind BIPOCs** bzw. Menschen mit Migrationsgeschichte **in der Spitze von Institutionen, Behörden, städtischen Einrichtungen und Parteien etc. unterrepräsentiert. Was braucht es, um strukturelle Diskriminierung zu überwinden? Welche Mechanismen und welche Strategien sind notwendig, um eine Veränderung zu erzeugen und eine chancengleiche Gesellschaft zu fördern?**

Am Beispiel Wuppertal entwickeln Betroffene von Rassismus und strukturelle Diskriminierung, ihre Verbündete und Institutionen, unabhängig von einander Lösungsstrategien. Diese werden anschließend gemeinsam diskutiert, ergänzt und in einem White-Paper zusammengetragen.

PARALLEL WORKSHOP NR.1 9:30 BIS 12:00 UHR

**Diskriminierung überwinden! Aber wie?
Ideen und Strategien am Beispiel Wuppertal.
Zielgruppe: BIPOCs & Menschen mit Migrationsgeschichte
Ziel: Teilnehmende entwickeln Strategien
und Lösungen aus ihrer Perspektive**

In Wuppertal und vielen anderen Städten in Deutschland, gibt es viele engagierte BIPOCs bzw. Vereine und Initiativen von Menschen mit Migrationsgeschichte, die sich stärker und zielgerichteter gegen Rassismus und strukturelle Diskriminierung einsetzen möchten. Sie haben viele Ideen und sind motiviert, aber es fehlt ihnen häufig an Wissen über Strategien und mögliche Handlungsmöglichkeiten sowie darüber, wie Kommunale Strukturen funktionieren.

Am Beispiel Wuppertal entwickeln die Teilnehmenden Ideen und Strategien für den Umgang und die Bewältigung von struktureller Diskriminierung und institutionellem Rassismus. Hierzu setzen sie sich mit Herausforderungen bei der Verankerung notwendiger Strukturen auseinander, reflektieren Handlungsmöglichkeiten und werden befähigt, mit ihren Ideen Selbstwirksamkeit zu entfalten.

Moderation: Meieli Borowsky - Politische Aktivistin

STRUKTURELLE DISKRIMINIERUNG FREITAG,

Strategien und Lösungswege

29.10.2021

PARALLEL WORKSHOP NR.2

9:30 BIS 12:00 UHR

Wie kann ich als „weiß gelesene Person“ meine Privilegien nutzen, um Betroffene von Rassismus und struktureller Diskriminierung zu unterstützen?

Zielgruppe: Menschen aus der Mehrheitsgesellschaft bzw. „weiß gelesene Personen“

Ziel: Teilnehmende entwickeln Strategien und Lösungen aus ihrer Perspektive

Viele „weiß gelesene Personen“ engagieren sich für die Bewältigung von Rassismus und struktureller Diskriminierung. Häufig stellen sie sich dabei die Frage, wie sie das Engagement und den Aktivismus von BIPOCs bzw. Menschen mit Migrationsgeschichte unterstützen können, ohne jedoch vereinnahmend zu sein. **Im**

Rahmen des Workshops setzen sich die Teilnehmenden mit der Frage auseinander, wie sie ihre Privilegien nutzen können, um Betroffene zu unterstützen bzw. um Rassismus und strukturelle Diskriminierung zu überwinden.

Moderation: Christiane Bainski
Ehemalige Lehrerin und Politikerin

PARALLEL WORKSHOP NR.3

9:30 BIS 12:00 UHR

Wie können wir als Institutionen dazu beitragen Rassismus und strukturelle Diskriminierung zu überwinden

Zielgruppe: Behörden, Bildungseinrichtungen, Parteien

Ziel: Teilnehmende entwickeln Strategien und Lösungen aus ihrer Perspektive

Institutionen wie Behörden, Bildungseinrichtungen und Parteien treten für die Bürger:innen ein und tragen mit ihrer Arbeit im Wesentlichen dazu bei, die Gesellschaft zu organisieren und zu verbessern. **Umso wichtiger** ist es, **dass sie eine möglichst breite Zivilgesellschaft abbilden.** Dies trifft jedoch in den meisten Kommunen und insbesondere in Wuppertal, eine Stadt die durch die Vielfalt seiner Bürger:innen geprägt ist, nicht zu.

Im Rahmen des Workshops befassen sich Vertreter:innen unterschiedlicher Institutionen mit möglichen Ursachen, die sich als Barrieren für die Teilhabe von BIPOCs bzw. Menschen mit Migrationsgeschichte auswirken. Sie tauschen sich zu bereits bestehenden Programmen aus, reflektieren Lösungswege und entwickeln Konzepte und Strategien welche geeignet sind, Öffnungsprozesse in ihren Institutionen anzustoßen. **Hierbei fokussieren sie insbesondere den Abbau von Zugangsbarrieren für BIPOCs bzw. Menschen mit Migrationsgeschichte.**

Moderation: Suzan Öcal - Beauftragte für Antirassismus, Antisemitismus & antimuslimischen Rassismus

STRUKTURELLE DISKRIMINIERUNG

Strategien und Lösungswege

**FREITAG,
29.10.2021**

NACHMITTAGSWORKSHOP NR. 4 13:00 BIS 17:00 UHR

**Strukturelle Benachteiligung von BIPOCs und
Menschen mit Migrationsgeschichte überwinden.
Gemeinsam Aktiv!**

**Zielgruppen: BIPOCs bzw. Menschen mit Migrationsgeschichte,
Vertreter:innen von Institutionen und allgemein Personen aus der Mehrheitsgesellschaft
Ziel: Teilnehmende entwickeln auf Grundlage vorangegangener Ergebnisse eine
gemeinsame Strategie**

Auf Grundlage der **im Rahmen der Vormittags-Workshops erarbeiteten Ergebnisse in der
Überwindung von Rassismus und struktureller Diskriminierung kommen BIPOCs bzw.
Menschen mit Migrationsgeschichte, weiß gelesene Personen und Vertreter:innen von
Institutionen in einem konstruktiven Dialog zusammen. Sie tauschen sich zu ihren
jeweiligen Lösungsansätzen aus, bringen ihre Ideen zusammen und erarbeiten
eine gemeinsame Strategie, die in einem White-Paper festgehalten
und der Stadt Wuppertal, dem Integrationsausschuss bzw.
weiteren Interessierten zur Verfügung gestellt wird.**

Moderation: Selly Wane - Kookaburra gGmbH & Nkozi Muyisa Muhindo-PoWi

TEILHABE UND PARTIZIPATION

SAMSTAG, 30.10.2021

Obwohl **26 % der Bevölkerung (21,2 Millionen Bürger:innen)** in Deutschland einen Migrationshintergrund haben, sind insbesondere **BIPOCs** bei der Teilnahme an politischen Entscheidungsprozessen unterrepräsentiert. Gerade die Politik sollte jedoch in der Rolle als **Volkvertretung** eine möglichst breite Gesellschaft repräsentieren und somit auch die Perspektiven von **BIPOCs** umfassen.
Wie gelingt es?

WORKSHOP NR.1 9:30 BIS 12:00 UHR

„Mein Stück von der Torte. Wie nehme ich als **BIPOC** bzw. als Mensch mit Migrationsgeschichte Einfluss auf politische Entscheidungen?“
Zielgruppe: **BIPOCs** und allgemein

Menschen mit Migrationsgeschichte, Zivilgesellschaft, Institutionen
Ziel: **Teilnehmende lernen Wege der gesellschaftspolitischen Teilhabe kennen**

Im Rahmen des Workshops setzten sich die Teilnehmenden damit auseinander, wie sie **Einfluss auf politische Entscheidungen nehmen können** bzw. was es braucht, damit sie mit ihren Themen und Perspektiven abgebildet werden. In diesem Zusammenhang **lernen die Teilnehmenden Wege der Beteiligung an politischen Entscheidungsprozessen sowie der Partizipation in Gremien, Beiräten und Kommissionen kennen**. Dabei befassen sie sich mit **Funktionen und internen Prozessen politischer Entscheidungsorgane**. Sie setzen sich mit der **Bedeutung von Netzwerken bzw. organisierten Interessenstrukturen** auseinander und erfahren, **welche Möglichkeiten sowie Chancen und Potenziale organisierte Interessenstrukturen bieten**. Des Weiteren erkennen sie **Potenziale mit denen Sie diese Strukturen aufgrund ihrer Lebensbiographien bereichern können**, erhalten **Tipps** und werden **befähigt, Diskurse aktiv mitzugestalten** sowie **Öffnungsprozesse dieser Entscheidungsorgane für globale bzw. entwicklungspolitische Perspektiven, anzustoßen**.

TEILHABE UND PARTIZIPATION

**SAMSTAG,
30.10.21**

WORKSHOP NR.2

9:30 BIS 12:00 UHR

**„Welche Netzwerke braucht es und wie können sich
BIPoCs bzw. Menschen mit Migrationsgeschichte
organisieren, um ihre Beteiligung
an politischen Prozessen bzw. Organen zu stärken?“**

Zielgruppe: BIPoCs bzw. Menschen mit Migrationsgeschichte

Ziel: Teilnehmende diskutieren Wege der Selbstorganisation und entwickeln Strategien

Um über die individuelle Möglichkeit der Teilnahme an Wahlen hinaus Einfluss auf politische Entscheidungsprozesse nehmen zu können, **spielen Netzwerke** eine besondere Rolle. **Diese bündeln Interessen und Fähigkeiten von Gleichgesinnten, dienen einem wechselseitigem Wissensaustausch, bieten exklusive Informationen, schaffen Unterstützungsstrukturen und fördern Empowermentprozesse.** Gerade BIPoCs bzw. viele Menschen mit Migrationsgeschichte haben jedoch häufig keinen Zugang zu etablierten Netzwerken und keine organisierte Strukturen, die ihre Anliegen wirksam vertreten. Somit können sie nur erschwert ihre Interessen politisch kommunizieren und durchsetzen.

Im Rahmen des Workshops setzen sich die Teilnehmenden aktiv mit der Frage auseinander, welche Strukturen es braucht, um Einfluss auf kommunalpolitischen Entscheidungsprozessen nehmen zu können. Sie entwickeln Ideen und Strategien am Beispiel der Bewältigung struktureller Diskriminierung von BIPoCs bzw. Menschen mit Migrationsgeschichte in Wuppertal.

"Inputgeberin Yazgülü Zeybek (angefragt)"

Moderation: Kookaburra gGmbH

AUSBlick UND GESAMTREFLEXION

SONNTAG,
31.10.2021

10:00 BIS 14:00 UHR

Gestärkt in die Zukunft! Wie geht's weiter?

Zielgruppe: Offen

Ziel: Reflexion, Ausblick und Verabredungen

Zum Abschluss der Akademie steht den Teilnehmenden ein Open-Space für offene Fragen, Anregungen bzw. zur eigenen Gestaltung zur Verfügung.

In diesem Rahmen richten wir den Blick auf Grundlage der Gewonnen Eindrücke und Ergebnisse aus der Akademie nach vorne, halten die nächsten Schritte fest und kommen für eine Gesamtreflexion zusammen.

Moderation: Kookaburra gGmbH



**Bezirksregierung
Arnsberg**



KOOKABURRA S

Anmeldung/ Kontakt

Selly Wane: sellysada@yahoo.com / 0179 416 238 87

Nkozi Muyisa Muhindo: nkozi_Mbasa@yahoo.de / 0176 442 944 98